

gefunden, und Jesus wird verhaftet, während seine Jünger fliehen (4).

Jesus wird vor die jüdischen Anführer gebracht (4), vom Sanhedrin (dem jüdischen Obersten Gericht) verhört und früh am nächsten Morgen offiziell wegen Gotteslästerung verurteilt (4). Danach wird er vor den römischen Statthalter Pontius Pilatus geführt, der sich zunächst weigert, ihre Entscheidung zu genehmigen (4). Nach einigen Hinhalte-manövern (4) wiegeln die jüdischen Anführer den Pöbel auf, setzen Pilatus unter Druck (MmL) und drohen ihn beim Kaiser anzuzeigen (J). Das Endergebnis ist, dass Pilatus die Verurteilung Jesu für den Anspruch auf die Königswürde zulässt (4).

Jesus wird an einem Ort namens Golgatha (4) zwischen zwei Banditen gekreuzigt (4) und stirbt am selben Nachmittag (4) nach mehreren Stunden aussergewöhnlicher Dunkelheit (MmL). Sein Leichnam wird von einem reichen Juden namens Josef von Arimathäa erbeten, der ihn in sein eigenes Grab legt (4), während Frauen aus Jesu Gefolgschaft zuschauen (MmL). Am nächsten Tag wird auf Drängen der jüdischen Anführer eine Wache beim Grab aufgestellt, da sie sich an die Vorhersage von Jesu Auferstehung erinnern und nun befürchten, dass die Jünger versuchen werden, seinen Leichnam zu stehlen (M).

Am dritten Tag nach der Beerdigung Jesu, dem ersten Tag der Woche (Sonntag), kommt im Morgengrauen eine Gruppe von Frauen, um den Leichnam Jesu zu salben, aber sie finden das Grab leer (4). Die Soldaten sind geflohen, nehmen aber eine Bestechung an, um das Gerücht zu verbreiten, der Leichnam Jesu sei gestohlen worden (M). Engel verkünden den Frauen die Auferstehung Jesu und tragen ihnen auf, die Jünger zu benachrichtigen (MmL). Als sie auf dem Weg sind, um dies zu tun, erscheint Jesus einigen von ihnen (M). Inzwischen hat Maria Magdalena Petrus und Johannes benachrichtigt, die nun ihrerseits zum Grab laufen und es leer vorfinden (J). Sie folgt ihnen zurück zum Grab und sieht dort Jesus (J). Im Verlauf des Tages erscheint Jesus dem Petrus (L(m)) und dann zwei Jüngern, die auf dem Weg in ein nahegelegenes Dorf sind (L(m)). Sie kehren schnell nach Jerusalem zurück, und während diese Jünger den anderen noch darüber berichten, erscheint Jesus selbst der ganzen Gruppe (LJ).

An dieser Stelle endet die Osterwoche, aber die Evangelien und die Apostelgeschichte (A) erzählen von verschiedenen anderen Erscheinungen Jesu nach seiner Auferstehung. Die erste ist eine Woche später bei seinen Jüngern in Jerusalem, einschliesslich Thomas (J). Später erscheint er sieben Jüngern am See von Tiberias (J), dann einer grossen Schar an einem Berg in Galiläa, den Jesus ihnen im voraus genannt hatte (M). Schliesslich gibt es noch einige Erscheinungen in Jerusalem vor seiner Himmelfahrt (LA). Einige Jahre später erscheint Jesus dem Stephanus und dem Paulus (A).